



Besuch: Auch ein Ausflug zu den Karstquellen oberhalb der Lenk gehörte zum Programm.

Gastfreundschaft rund um Frühgebet und Socken «lismen»

Grosser Bahnhof für die Argentinier

Von Stefan Pfister

Es ist Mittwochnachmittag. Wir stehen am Bahnhof Gstaad, denn wir erwarten Besuch aus Argentinien. Der Panoramic-Express fährt ein. Spannung liegt in der Luft. Sie verfliegt innerhalb weniger Augenblicke, denn die drei Argentinier, die neben vielen Personen aus dem Zug steigen, umarmen uns. Eine herzliche Begrüssung, die zeigt: Sonia, Paula und Leonardo, freuen sich hier bei uns zu sein und uns kennen zu lernen.

Sie wollen die Gemeinde ganz erleben.

Später in unserer Stube kommen wir uns mit einem Sprachenmix aus Deutsch, Englisch und Spanisch näher. Auch wenn die Verständigung im ersten Moment nicht für alle einfach ist, verstehen wir uns gut. – Trotz langer Reise, wenig Schlaf und Jetlag ist klar: Sie wollen uns und unsere Ge-

meinde «ganz erleben». Keine Frage also: morgen um 6.00 Uhr wollen sie zum Frühgebet da sein.

Gemeinde miterleben

Die Gäste sollen unser Gemeindeleben hier in einer Bergregion kennen lernen. Sie sollen spüren, wie wir leben und glauben. Dazu gehören persönliche Begegnungen mit Gemeindegliedern. Andererseits wollen wir ihnen unsere Gegend zeigen. So fragen wir Gemeindeglieder an, die Gastgeber sein möchten, sei es zum Essen, zum Wohnen oder um miteinander Veranstaltungen zu besuchen.

Bewusst wohnen die Argentinier bei einem Ehepaar unserer Gemeinde. Sie erleben das Frühgebet – und helfen leidenschaftlich mit für die zusammengetragenen Anliegen zu beten; sie nehmen am Kirchlichen Unterricht teil und besuchen die Frauen des Frauenbundes, die gerade die letzten Socken für den Bazar «lismen». Sie gestalten am Samstagabend den Gottesdienst in Gstaad mit und den Sonntagmorgen-Gottesdienst in der Lenk. Der Pfarrer Leonardo pre-

digt in beiden Gottesdiensten. Mit Bildern und einem Film nehmen uns die drei Gäste mit in ihr Gemeindeleben nach Argentinien.

Auf ein Wiedersehen

Ausflüge in die Bundeshauptstadt Bern und zu den Karstquellen «Siebenbürgen» oberhalb der Lenk und eine kleine Wanderung im Saanenland runden den Besuch ab.

Mit einer herzlichen Umarmung hat am Mittwoch unsere Begegnung angefangen. Mit einer noch herzlicheren Umarmung sagen wir uns nach nur fünf Tagen «Hasta luego», «auf Wiedersehen». Wer weiss, vielleicht treffen wir uns wieder – in Argentinien! ■

ZU BESUCH

Im Rahmen einer Connexio-Teamvisite besuchten Paula Uslenghi, Sonia Dezalewsky und Leonardo Felix aus der EMK Argentinien im November die EMK-Gemeinden Gstaad, Baden, Winterthur und Büren a. Aare. Tel. 044 299 30 70. www.connexio.ch